

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

7. Sanierungsbeiratssitzung in 2014

Besprechung: 17.09.2014, 18:00 - 20:45 Uhr, QM Friedrichstraße 1

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates

Herr Panhoff

Herr Peckskamp

Frau Haverbeck

Herr Voges

Internet:www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung und Nachfragen keine	
2. TAZ-Gebäude Frau Ehlers Bitte um Rederecht zum Thema Neubau Taz-Gebäude wird vom Sanierungsbeirat stattgegeben. Von Frau Ehlers, die eine Schuhmacherei im Sanierungsgebiet betreibt, werden im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau die folgenden, aus ihrer Sicht bestehenden Problembereiche benannt: <ul style="list-style-type: none">– Höhe der Bebauung, Verbauung der „Sichtachse“ Hedemannstraße nach Osten, Verschattung der Friedrichstraße und von Teilen der Hedemannstraße– Erforderliche Baumfällungen– Gefährdung ortsansässiger Betriebe durch geplante EG-Nutzungen (zus. Café als Konkurrenz)– Nächtliche Lichtemissionen (dauerhafte Beleuchtung des Gebäudes bei Nutzung durch Landau Media)– Erhebliche Belastungen durch Baulärm und Baustellenverkehr, verstärkt bei gleichzeitiger Durchführung der weiteren im Umfeld geplanten Bauvorhaben– Beeinflussung der Mietentwicklung (Mietsteigerungen und Verdrängung von Mietern) Frau Ehlers schlägt folgende Alternativen zur Realisierung des Bauvorhabens vor: <ul style="list-style-type: none">– „Kinderparking“: Realisierung eines Indoor-Spielplatzes/ Spielhauses mit kostenloser Nutzung durch Anrainer, kostenpflichtiger Nutzung durch Touristen mit Kindern (Betreuungsangebote, z.B. durch Senioren).– Durchstich der Hedemannstraße zur Lindenstraße (Straßenneubau)	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>Frau Ehlers bittet darum, die von ihr skizzierten Probleme und Vorschläge künftig verstärkt in den Diskussionen des Sanierungsbeirats zu berücksichtigen.</p> <p>Mitglieder der Gebietsvertretung beklagen eine unzureichende Öffentlichkeitsarbeit/ Beteiligung im Zusammenhang mit dem TAZ-Vorhaben. Die BSM verweist darauf, dass seinerzeit Herr Florian Schmidt vom Bezirksamt mit der Öffentlichkeitsarbeit/ -beteiligung zu den Bauten am Blumengroßmarkt beauftragt war und Mitglieder der Gebietsvertretung zusammen mit dem Stadtplanungsamt an den Qualifizierungsworkshops zu den Vorhaben am ehem. Blumengroßmarkt teilgenommen hatten.</p> <p>Frau Haverbeck (Stadtplanungsamt- Stadterneuerung) sagt zu, dass das Vorhaben auf einer der kommenden Sanierungsbeiratssitzungen behandelt werden soll (Darstellung/ Diskussion des derzeitigen bau- und planungsrechtlichen Status und des aktuellen Abstimmungsstandes des Vorhabens). Hierzu soll der Fachbereich Stadtplanung, Bauleitplanung und ggf. auch ein Vertreter der TAZ eingeladen werden. BSM verweist auf die abendlich Finissage der TAZ zum Bauvorhaben in der Forum-Factory.</p>	Stapl
<p>3. Workshopverfahren Blücher-/ Mehringplatz</p> <p>Das Workshopverfahren wurde im Mai mit einer Auftaktveranstaltung gestartet. Das Ausgabekolloquium (Ausgabe der Aufgabenstellung an beteiligte Büros) fand am 12. Juni statt. Bis zum 30. August waren durch die Büros erste Entwürfe zu fertigen, die während des Sommerfestes am Mehringplatz präsentiert und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit einem Gutachtergremium ("Jury") diskutiert wurden (Zwischenkolloquium. Die Entwürfe und die Überarbeitungsempfehlungen der Jury können unter http://sanierung-südliche-friedrichstadt.de/html/planungsverfahren.html eingesehen werden.</p> <p>Die Entwürfe sind nun unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Zwischenkolloquiums zu überarbeiten. Die Endpräsentation der Workshopergebnisse ist für den 18.10.2014 vorgesehen.</p> <p>Von Mitgliedern der Gebietsvertretung wird kritisiert, dass einzelne Vorschläge der Büros teilweise kategorisch von Obergutachtern abgelehnt wurden (z.B. Tunnellösung für Uferstraßen, Abböschung der Kanaluferswand, Schließung Blücherstraße). Das Stadtplanungsamt verweist darauf, dass dieses zu erwarten war, weil einzelne Verwaltungsabteilungen im Gutachtergremium intensiv ihre ressortspezifischen Belange verfolgen (z.B. Verkehrsbelange). Auch ist der Kostenfaktor und die Angemessenheit der Mittel ein zu berücksichtigender, die Umsetzbarkeit bestimmender Faktor. BSM verweist auf die recht offene Aufgabenstellung, die es den Büros in der 1. Stufe ermöglichte, weitreichende Entwicklungsvorstellungen darzulegen, die im Zwischenkolloquium durch die Gutachter auf Ihre Akzeptanz und Durchführbarkeit geprüft werden und somit entsprechende Einschränkungen erfahren.</p>	
<p>4. Öffentlichkeitsarbeit der BVG</p> <p>Bisher fanden zwei Termine zwischen Stadtplanungsamt, BSM und dem QM-Mehringplatz mit der BVG statt. Von der BVG wurde eine „Bürgerbetreuerin“ für die Öffentlichkeitsarbeit/ -beteiligung bei Bauvorhaben eingesetzt. Die BVG-Maßnahmen am</p>	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>Tunnel der U-Bahn an Mehringplatz/ Friedrichstraße sollen als Pilotprojekt behandelt werden. Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit wurde der BVG angeboten, die bereits etablierten Medien im Gebiet zu nutzen (Sanierungszeitung, QM-Flugblätter, Websites QM und Sanierung).</p> <p>Die BVG bereitet derzeit eine temporäre Beleuchtung für den Mehringplatz vor (Anstrahlen der Friedenssäule und ausgewählter Bäume).</p> <p>Der nächste Abstimmungstermin der BVG soll unter dem Thema „Winter am Mehringplatz“ stehen. Frau Ehlers bittet darum, hierbei auch die Gewerbetreibenden einzubeziehen. Vom Stadtplanungsamt wird dies zugesagt. Die „Kooperative“ als Bezirksbeauftragte der Wirtschaftsförderung für die wirtschaftsdienlichen Maßnahmen und Standortmarketing wurde bereits eingeladen.</p>	SVS
<p>5. Sonstiges</p> <p>5.1 Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Das Thema soll behandelt werden, wenn der externe Moderator zur Verfügung steht.</p> <p>5.2 Sondersitzung Sanierungsbeirat</p> <p>Vom Stadtplanungsamt wird abweichend vom Sitzungsturnus eine Sondersitzung des Sanierungsbeirats am 27.11.2014 vorgeschlagen, um eine Teilnahme von Bezirksstadtrat Panhoff zu ermöglichen.</p> <p>Die Gebietsvertretung stimmt diesem Termin zu.</p> <p>5.3 Pfad der Visionäre</p> <p>Beim Stadtplanungsamt hat eine Akteneinsicht zum Thema durch einen Bürger/ eine Bürgerin stattgefunden. Das Vorhaben soll in der Sondersitzung des Sanierungsbeirats am 27.11. weiter diskutiert werden.</p> <p>5.4 Moderation Sanierungsbeirat</p> <p>Unter Beteiligung der Gebietsvertretung wurde aus den eingegangenen Bewerbungen Herr Marco Mehlin als künftiger Moderator des Sanierungsbeirates ausgewählt. Die Auswahlentscheidung basiert auf einer standardisierten Bewertung des schriftlichen Angebotes und des mündlichen Vortrags der Bewerber.</p> <p>5.5 Weg vor Seniorenwohnheim</p> <p>Der Weg ist inzwischen gewidmet. Die Voraussetzungen für eine Instandsetzung und eine Erneuerung der Beleuchtung und späteren Übernahme in das Beleuchtungsmanagement der Vattenfall sind damit gegeben.</p>	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>5.6 Rattenproblematik</p> <p>Von der Gebietsvertretung wird der gemeinhin bekannte Rattenbefall im Gebiet beklagt (z.T. bis in die Geschosswohnungen) und Gegenmaßnahmen von Eigentümerseite gefordert. Ursachen können u.a. unsachgemäße Mülllagerung und Fütterungen durch Anwohnern sein.</p> <p>Da das Problem auch im QM bekannt ist und bisher in der AG Wohnen behandelt wurde, soll die Thematik zunächst dort gebündelt werden. Frau Piwek wird die Problemsicht und Maßnahmenansätze bei der zuständigen Gesundheitsverwaltung recherchieren und im Rahmen des Sanierungsbeirates zum Sachstand Bericht erstatten.</p>	QM
<p>Termine:</p> <p>Nächste Sitzung des Sanierungsbeirates wird auf den 29.10.2014 um 18.00 Uhr verschoben.</p> <p>Vorläufige Tagesordnungspunkte: Energetisches Quartierskonzept – Thesen des Bezirksamtes Spielplatzplanung Besselpark Radweg Zossener/Urbanstraße Rattenproblematik (Sachstand QM)</p>	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 24.09.2014

Michael Altenberend, Robert Singer

Anlage: Anwesenheitsliste

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.